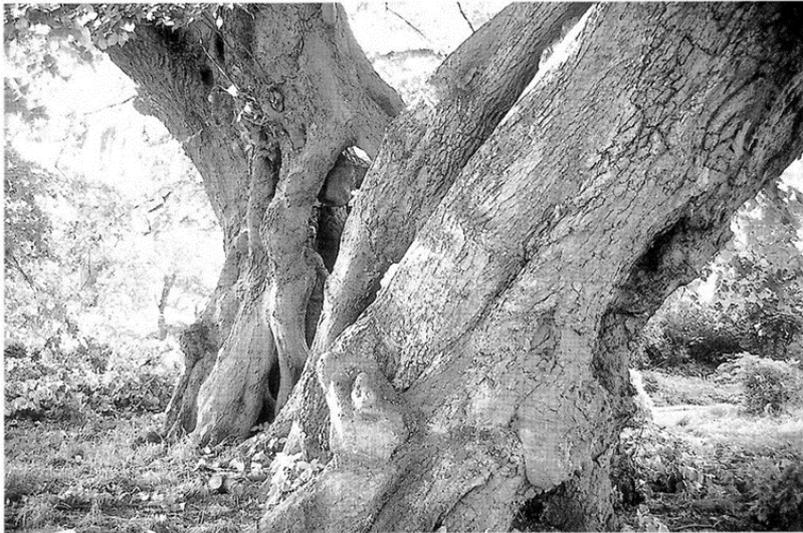


vegetus

Garten- und **De Ga** Landschaftsbau

Der mächtige Stamm der Linde hat einen Umfang von über 13 m. Es läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen, ob ursprünglich ein oder mehrere Bäume gepflanzt worden sind



Baumpfleger

„Wir waren von dem Baum sofort begeistert“

Der dickste Baum Mecklenburgs hat einen Paten bekommen. Gutachter haben ihr Herz an das Naturdenkmal in Alt-Polchow verloren. Und so blieb es nicht nur bei der Finanzierung eines Pflegegangs. Das Gutachterbüro übernahm auch die Patenschaft für den Baum.

Vor einer alten mecklenburgischen Linde mit einem Stammumfang von über 13 m standen Mitte November 1992 die Mitarbeiter des Fachbüros für Baumgutachten und Baumbewertung in Holdorf. Sie sollten im Auftrag der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Güstrow ein Fachgutachten über die prächtige Sommerlinde¹⁾ erstellen. Der Naturschutzbehörde schien das Naturdenkmal auf dem Friedhof der Dorfkirche in Alt-Polchow nicht mehr ausreichend verkehrssicher zu sein.

Sie ist hohl und bildet direkt über dem Boden drei bis vier Stämmlinge aus, die

mit den unteren Ästen unzählige Male miteinander verwachsen und verflochten sind. Auf dem knorrigen Stamm baut sich eine gewaltige Krone auf. Das Naturdenkmal ist etwa 18 m hoch und breit.

Trotz des hohen Alters zeigt der Baum ein sehr gutes Längenwachstum. Scheinbar versorgen einige Innenwurzeln die Krone mit Nährstoffen. Gerade Linden verstehen es, in hohlen Stämmen Wurzeln zu bilden und vom eigenen, abgebauten „Holz“ zu leben.

Allerdings haben Innenwurzeln keinen Einfluß auf die Baumstatik. Gefährlich wird es bei Bäumen, wo nur noch die Innenwurzeln den Baum mit Nährstoffen versorgen, die eigentlichen

Wurzeln abgestorben oder abgegraben sind. Der Baum sieht äußerlich vital aus, die fehlenden stützenden Wurzeln lassen aber den Baum beim nächsten Sturm umstürzen. Der gesamte Baum wurde vor etwa 80 bis 100 Jahren kräftig gekappt, darauf deutet der Durchmesser der Stämmlinge von 80 cm hin. Gewaltige Bruchstellen verraten, daß vor Jahrzehnten zwei seitliche Äste herausgebrochen sein müssen.

Die Mannschaft: Baumpate Andreas Scheel (rechts) und die Baumpfleger Jörg Bentin, Werner Büchler und Jörn Lösekamp besprechen die einzelnen Arbeitsschritte



¹⁾ In vielen Büchern wird die Linde von Alt-Polchow als Winterlinde bezeichnet, jedoch läßt sich am großen, auf der Unterseite weiß behaarten Blatt und an den drei Blüten pro Trugdolde erkennen, daß es sich um eine Sommerlinde handelt.

Artikel

Fachgerechte Baumpfleger

QUALITÄTSGEMEINSCHAFT
BAUMPFLERGE U.
BAUMSANIERUNG e.V.
Weinmeisterhornweg 189
13593 Berlin
Prospekt anfordern.



vegetus

Garten- und **De Ga** Landschaftsbau



Die imposante Krone der Sommerlinde. So hoch wie breit und noch völlig vital. Im Hintergrund die alte Kirche von Polchow

Das gewaltige Gehölz wirft beim Betrachter viele Fragen auf: Vielleicht Tausendjährig? Nur ein Stamm oder mehrere? Wer weiß. Und wer weiß, wer schon alles sein Zelt unter diesem Baum aufgeschlagen hat und wieviel Stürme der Baum dickköpfig überstand.

Leider ist die Linde nie in der Dorfchronik von Alt-Polchow erwähnt worden. Das erste Mal berichtet man urkundlich im Jahre 1216 von Polchow, damals hieß es Polcove oder Polchowe (übersetzt Rattenort). Das Landgut Polchow wird zusammen mit der Einöde Chowale von Herzog Casimir von Pommern an das Kloster Dargun übergeben. Die Kirche ist schon damals vorhanden gewesen. Und die Linde?

Theorien besagen, daß auf dem einsamen Stück Erde nur Mönche gelebt haben. Vielleicht haben sie zum Fest der Heiligen Dreifaltigkeit drei Linden dicht zusammengepflanzt. Oder hatten sogar die Wikinger ihre Hand im Spiel?

Der erste schriftliche Hinweis auf die Sommerlinde stammt aus dem Jahr 1937. Mit einem Stammumfang von 13 m stellt man den Baum unter Naturschutz.

„Wir waren von dem Baum sofort begeistert“, sagt Andreas Scheel vom

Fachbüro. „Unsere gutachterliche Tätigkeit beschränkt sich zur Zeit auf das Beurteilen der enormen Wurzelverletzungen. Rücksichtslos arbeiten die Straßen- und Tiefbauer im Wurzelbereich der Bäume. Wir sagten der unteren Naturschutzbehörde zu, die erste Pflege an der Linde kostenfrei durchführen zu lassen.“ Die Mitarbeiter der Behörde sahen nun „ihre“ Chance. Sie boten dem Gutachterbüro eine Baumpatenschaft für die uralte Linde an. Und damit das Ganze auch Hand und Fuß hat: gleich für immer.

Das Gutachterbüro war einverstanden. Im Frühjahr unterschrieb man den Patenvertrag. Darin verpflichten sich die Baumpaten, die Linde mindestens zweimal

im Jahr zu kontrollieren, sowie sämtliche Pflegemaßnahmen der nächsten Jahre kostenlos ausführen zu lassen und zu dokumentieren.

Das Fachgutachten macht deutlich, daß die Linde trotz ihres hohen Alters

„Wer reist, sollte Botaniker sein, denn Pflanzen sind die größte Zierde jeder Landschaft“

(Charles Darwin)

noch sehr vital ist. Der Standort auf dem Friedhof ist optimal und braucht vorerst nicht verbessert werden. Jedoch befürchtet man im Fachbüro, daß die Stämmlinge aufgrund ihrer erheblichen Kopplastigkeit und der geringen Wandstär-



Keine Halbheiten bei der Bodenbearbeitung. Lieber gleich eine AGRIA.

Handgeführte Maschinen von AGRIA verbinden hohen Gebrauchsnutzen mit einfacher Bedienung und Funktionssicherheit. AGRIA: das große Programm von erfahrenen Spezialisten – Know-how und Service inclusive. Fordern Sie Prospekte an.

Motorhacken mit und ohne Triebstrahl sowie vielseitige Kombigeräte



agria®

AGRIA-Werke GmbH
D-74215 Möckmühl/Württemberg
Tel. 06298/39-0, Fax 06298/39-111

Artikel

ausbilden

direkt

am baum

vegetus

baumpflugeseminare
baumgutachten

vegetus

Garten- und **De Ga** Landschaftsbau

Oben: Mit dem Teupen-Teleskopsteiger kommt die Mannschaft in jede „Ecke“ der Linde

Unten: Vor etwa 55 Jahren riß ein Ast aus dem Stamm und hinterließ eine riesige Wunde

Fotos: Ludwig

Zur Sache

Mecklenburg, das Land zwischen Elbe und Oder, verdankt seine reizvolle Landschaft der letzten Eiszeit. Vor über 20 000 Jahren gab es hier 1000 m hohe Gletscher. Sie hinterließen eine wunderbare Hügellandschaft mit zahlreichen Flußtälern und Mooren, mit Geröll durchsetzten Wäldern (Moränen) und mit vielen Wasserlöchern (Sölle) und Seen.

Wälder, Alleen und viele Einzelbäume auf den Feldern, die sich voll in ihrer Gestalt entfalten können, malen die mecklenburgische Landschaft zu einem faszinierenden Bild.

Alleine im Landkreis Güstrow, etwa 40 km südlich von Rostock, sind etwa 400 Bäume als Naturdenkmale gekennzeichnet.



ke des Stammes ausbrechen. Darum beschließen Baumpaten und untere Naturschutzbehörde, einige kopflastige Äste vorsichtig einzukürzen, ohne dabei den Habitus des Baumes wesentlich zu verändern.

Gleichzeitig wird eine Kronenpflege am Baum durchgeführt. Die Schnittmaßnahmen erfolgen ausschließlich in der Vegetationsperiode. Da kann die Linde auf eine Verletzung (einen Schnitt) wesentlich besser reagieren als im Winter. Der Baum lagert über die Holzstrahlen Schutzstoffe (Gerbstoffe) in Wundnähe an. Tyllen verschließen die wasserführenden Gefäße und schützen so das lebende Parenchymgewebe effektiv vor der eindringenden Luft, dadurch stirbt nur wenig Holz ab. Bei den kalten Temperaturen im Winter findet diese Reaktion nur sehr träge statt. Die Tyllen bilden sich langsam. Wesentlich mehr Parenchymgewebe stirbt ab und der Schaden im Holz ist erheblich größer.

Das Gutachterbüro beauftragte den Baumpflege-Betrieb Jolitz mit den Schnittmaßnahmen. Mit geschliffener Motorsäge und einem Teupen-Teleskoplift rückten Anfang Juni drei Baumpfleger zur Linde aus.

Mit dem 23 m hohen Spezialsteiger (Spurbreite nur 1,20 m) kommt die Mannschaft problemlos an jede „Ecke“ des Baumes. Die kopflastigen Stämmlinge werden vorsichtig entlastet, ohne den Kronenhabitus wesentlich zu verändern. Sämtliches Totholz und zu dicht stehende Äste fallen der Säge zum Opfer. Zwei volle Arbeitstage benötigt man für den Pflegeschnitt.

Die Mitarbeiter des Büros für Fachgutachten und Baumbewertung können sich gut vorstellen, in Zukunft weitere Baumpatenschaften zu übernehmen. Eine gute Idee, die hoffentlich viele Nachahmer findet.

Thomas Ludwig,
Solingen

Artikel

ausbilden

direkt

am baum

vegetus

baumpflegeseinare
baumgutachten

Der Baum dankt es Ihnen.

QUALITÄTSGEMEINSCHAFT
BAUMPFLEGE U.
BAUMSANIERUNG e.V.
Weinmeisterhornweg 189
13593 Berlin
Prospekt anfordern.